

Neues Quiz, neues Glück. Neulich habe ich eine ganze Weile mit Google Maps herumgespielt. Vor allem mit der Satellitenansicht. Google hat nämlich neue Bilder von Düsseldorf drin, die in der zweiten Hälfte 2016 und Anfang 2017 gemacht wurden. Google Maps ist also ziemlich aktuell. Beim Stöbern vielen mir einige Stellen auf, die von oben anders aussehen als man es aus der Menschperspektive vermuten würde. Das brachte mich auf die Idee: Ich zeige hier Ausschnitte der Google-Satelliten-Ansicht unserer schönen Stadt mit einem markanten Bauwerk bzw. von einer markanten Stelle – und Sie müssen raten, was das ist. Kleiner Tipp: Ich drehe die Ausschnitte grundsätzlich ins Querformat; die Abbildung ist also nicht genordet. Beginnen wir mit diesem Bauwerk:



*Düsselquiz 62: Düsseldorf von oben*

Frage: Was ist zu sehen: Die DüsseldorfArcaden am Bilker Bahnhof

Offensichtlich war das erste Bilderrätsel der Miniserie „Düsseldorf von oben“ nicht allzu schwer. Die erste Lösung trudelte exakt vier Minuten nach der Veröffentlichung ein. Was das Luftbild so prägnant macht, ist vermutlich die langgestreckte Silhouette und das, was man auf dem Dach sieht. Nur ein Einsender von insgesamt zwölf lag falsch und vermutete, es handele sich um das Dreischeibenhochhaus von oben.

Das ganze Projekt war übrigens während seiner Planung heftig umstritten. Der damalige, im Mai 2008 verstorbene Oberbürgermeister Joachim Erwin hatte es zu seinem persönlichen

Projekt erklärt und auf die ihm eigene Weise durchgesetzt. Der Einzelhandel in der Umgebung fürchtete Einbußen, und viele Bürger waren entsetzt, dass dieses herrliche Biotop aus Läden und Restaurants in den Resten des alten Bilker Güterbahnhofs für den Kasten plattgemacht wurde. Und so wirkten die ursprünglich „Bilker Arkaden“ genannte Shopping-Mall ab der Eröffnung 2008 lange wie ein Fremdkörper – unsympathisch und unzugänglich. Aber dank des zugehörigen Stadtteilzentrums samt Stadtbücherei und Badeanstalt nahmen immer mehr Bilker das Ding nach und nach an.

Weil Real gegenüber vor einigen Jahren die Fassade seines erheblich schmucklosen Kaufhauses dem Arcaden-Stil anpasste und nach der Fertigstellung der U-Bahnhaltestelle ist nun ein Ensemble entstanden, das nicht jedem gefällt, aber insgesamt sehr stimmig ist. Auch wenn die Mall nicht immer erfolgreich war und ist – man achte einmal auf Leerstände und Ladenschließungen –, hat sie insgesamt doch für eine leichte Belebung des Umfelds gesorgt – besonders was das gastronomische Angebot angeht. So konnten sich die Bilker, Unterbilker und Friedrichstädter über die Jahre beinahe mit den Düsseldorf-Arcaden anfreunden, die dank der Planung und Durchführung keinen leichten Start im Viertel hatten.